UniWiND
GUAT

Ergebnisse des offenen Austauschs
Covid-19 und die Promotion

UniWiND-Online-Symposium 2020
17. und 18. September 2020

Digitale Veranstaltung in Kooperation mit der FernUniversität in Hagen

Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland
German University Association of Advanced Graduate Training
www.uniwind.org

Umfragen aus dem Plenum

Hat die Corona-Pandemie einen großen Einfluss auf die Promotionen an Ihrer Einri

Hat die Corona-Pandemie einen großen Einfluss auf die Promotionen an Ihrer Einrichtung?

Ja, einen sehr großen Einfluss. Die Auswirkungen werden auch Einfluss haben auf den Ablauf von zukünftigen Promotionen.	11,7...	(8)
Ja, einen großen Einfluss.	23,5...	(16)
Teils/teils - Es gab Auswirkungen, aber grundsätzlich hat sich nichts geändert.	64,7...	(44)
Nein, keinen großen Einfluss.	0%	(0)
Keine Stimmabgabe		

UniWiND
GUAT

Umfragen aus dem Plenum

Wie gut hat die Umstellung von Angeboten von Präsenz auf Online-Formate in Ihrer

Wie gut hat die Umstellung von Angeboten von Präsenz auf Online-Formate in Ihrer Einrichtung funktioniert?

Sehr gut.	34,2...	(13)
Gut.	47,3...	(18)
Zufriedenstellend.	18,4...	(7)
Nicht gut.	0%	(0)
Keine Stimmabgabe		

UniWiND
GUAT

Beiträge aus dem Chat

- **Auswirkungen von Covid-19 auf die Promotion:**
- Ich bin der Überzeugung, dass die Folgen von COVID-19 für die Promotionen sich erst jetzt abzeichnen werden.
- Weit fortgeschrittene Promovierende haben es während der Pandemie ganz gut geschafft, ihre Arbeit fertig zu stellen und einzureichen, so dass wir in diesem Jahr tatsächlich sehr viele Promotionsverfahren eröffnen konnten.
- Es gab aber z.T. erhebliche Verzögerungen bei der Ansetzung von Verteidigungen; die Promotionsbüros waren geschlossen, Arbeiten konnten nicht eingereicht, nicht fristgerecht begutachtet werden usw.
- Ich war überrascht, dass bei uns der Umstieg auf elektronische/digitale Abwicklung sehr schnell ging und hoffe, dass wir in Zukunft nicht mehr dahinter zurück müssen.

Beiträge aus dem Chat

- Wir beobachten bereits jetzt und erwarten für die Zukunft noch mehr neben den Konfliktberatungen viele Anträge auf Abschlussförderung (Härtefallgründe); Hierfür gibt es jedoch keine aufgestockten Mittel.
- Abhängig von der Dauer der Finanzierung wird zudem eine Frage immer wichtiger werden: Wie lange reichen eigentlich noch die individuellen Kraftreserven bei allen Beteiligten, die derzeit ein hohes Mehr an Aufgaben im Bereich Beruf (Kommunikation, Koordination und Lehraufgaben) und z.T. privat (Kinderbetreuung, Pflege, etc.) stemmen müssen? Derzeit gewinne ich manchmal den Eindruck, dass die individuelle "Selbstausbeutung“ in vielen Bereichen eine neue Dimension angenommen hat.
- Bei uns war der Eindruck, was Konfliktberatung angeht, eher entgegengesetzt: Die Anfragen für anonyme Beratung (die persönlich in geschützten Räumen stattfindet) ist zurückgegangen.

Beiträge aus dem Chat

- Die Umstellung auf Online-Formate hat bei uns sehr gut funktioniert. Wir haben auch viel gelernt! Allerdings fehlt ein wichtiges Thema: Die Vernetzung der Promovierenden untereinander durch die Teilnahme in den Workshops.
- Nachdem es am Anfang vor allem um Verfahrensfragen ging (wie kann man online verteidigen etc.), hat sich aus meiner Einschätzung der Fokus irgendwann auf Sorgen zur Vereinbarkeit von Promotion (Abschluss in angemessener Zeit) und Familie (erhöhter Betreuungsaufwand angesichts geschlossener Kitas / Homeschooling) und Mehraufwand durch Online-Lehre verschoben.
- Anstieg von Konfliktberatungen während der Pandemie (von mehreren Einrichtungen genannt).
- Verfahrensumstellung in Promotionsbüros lief erstaunlich schnell im Großen und Ganzen (Einzelfälle ausgenommen).

Beiträge aus dem Chat

- **Einschränkungen in der Forschung:**
- Forschung ist in den Sozial-/Geisteswissenschaften in vielerlei Hinsicht komplizierter geworden. Gerade, wenn man/frau jetzt promoviert, strebt sie ja häufig auch innovative Wege der Datenerhebung an. Hier ist es dann noch kritischer, wenn da die Zugänge fehlen.
- In den Agrarwissenschaften konnten Versuche mit vielen Beteiligten (großflächige Bonituren) nicht durchgeführt werden. Bei Landwirtschaft verliert man dann leider ein ganzes Jahr...
- Gleiches gilt für ganz viele Geisteswissenschaftler*innen. Verschlossene Archive, keine Feldarbeit, keine Fokusgruppen...
- Das ist auch unsere Erfahrung; wir haben viele Feldforschungsprojekte in Afrika, die standen bzw. stehen alle still

Beiträge aus dem Chat

- **Funktioniert Vernetzung auch digital?**
- Wann nimmt die Fehlertoleranz ab? Bisher nehmen alle hin, dass es zu technischen Problemen kommt und vieles mühsamer als gewohnt ist...
- Vernetzung wurde in unserem UniWiND-Workshop sehr kontrovers diskutiert. Einfach nur Virtual Coffee funktioniert tendenziell eher schlecht, aber Austausch zu einem vorgegebenem Thema oder mit einem Impuls laufen eher gut.
- Ich höre auch sehr gute Rückmeldungen zu virtual coffee oder lunchbreaks - in der Tat aber eher in Gruppen, die sich auch vorher schon gut kannten.
- Chat funktioniert gut (z. B. über Slack).
- Peer-Mentoring Gruppen laufen bei uns gerade sehr aktiv - auch fach- und fakultätsübergreifend.

Beiträge aus dem Chat

- Conferencing Tools - der einzige Bereich, für den ich "diversity" aktuell tatsächlich eher als schwierig emfinde ; ein EDU-Tool für alle wäre super...
- Es mehren sich Berichte von einsetzender "digitaler Müdigkeit" insbesondere im Hinblick auf Bereitschaft sich zur "digitalen Mittagspause" oder "Abendsession" zu treffen.
- Das hängt mE nicht nur mit der Häufigkeit der Videokonferenzen zusammen, sondern vor allem mit deren Qualität.
- Es hängt m. E. auch davon ab, ob und wie stark die Doktorand*innen als WiMi in der digitalen Lehre eingebunden sind.
- Ja absolut! Die Mitarbeiter*innen sind durch die Umstellung auf digitale Lehre deutlich eingebunden.

Beiträge aus dem Chat

- Habe damit keine eigene Erfahrung gesammelt, bei einer Diskussion in einer Lounge wurde von folgenden Tools berichtet (die z.T. auf internationalen Konferenzen verwendet wurden): https://gather.town/ und https://remo.co/conference/ [Dies ist keine Werbung und sind kommerzielle Anbieter]
- Zur "Zoom-Fatigue": ich habe den Eindruck, das hängt von Thema und Ziel ab. Besprechungen mit klarer Themensetzung verlaufen deutlich effektiver als gewohnt, auch die Teilnahmedisziplin ist höher als früher. Brainstorming oder alles, wo es auf Spontanität ankommt, ist eher schwierig meiner Erfahrung nach.
- Da stimme ich zu. Bei guten Ideensammlungen braucht es eine inspirierende Gruppendynamik. Das ist schwer zu erreichen, wenn die Körpersprache praktisch nicht sichtbar ist.

Beiträge aus dem Chat

- **Gibt es bei jemandem Bestrebungen, die Auswirkungen von Covid19 auf Promotionen langfristig zu untersuchen, z.B. mit Umfragen?**
- Studie der FernUni Hagen (Psychologie): https://www.fernuni-hagen.de/forschung/corona-forschung.shtml

- Es gibt eine erste Momentaufnahme der Coimbra-Group Universitäten mit einem Kapitel zu Auswirkungen auf die Doktorandenqualifizierung. https://www.coimbra-group.eu/wp-content/uploads/Final-Report-Practices-at-CG-Universities-in-response-to-the-COVID-19.pdf

- Thesis e. V. entwirft gerade eine Umfrage.